

# „Ziel ist es, 25 Krane zu platzieren.“

Zur Zeit sind in Saarwellingen 15 Krane – darunter auch ein Terex Demag AC 200-1 – „stationiert“.

Im Juni eröffnete das Trierer Unternehmen Steil Kranarbeiten offiziell seine neue Niederlassung in Saarwellingen. Geschäftsführerin Birgit Steil hat die Ziele für das Geschäft im Saarland klar vor Augen: 25 Krane sollen dort künftig platziert werden.

Bereits seit 2003 ist das rheinland-pfälzische Unternehmen im Saarland mit einer Zweigniederlassung aktiv: von Bous aus, wo man sich vor fünf Jahren bei den Stahlwerken eingemietet hatte, bediente Steil mit zunächst fünf Kranen die Nachfrage im Saarland. Dabei stieß das Kranvermietunternehmen nach Aussage von Birgit Steil auf eine derart große

Akzeptanz, dass der angemietete Raum in Bous allmählich zu klein wurde.

„Wir haben in Bous quasi mit null eigenen Mitarbeitern und fünf Kranen angefangen. Heute sind in Saarwellingen 25 Mitarbeiter beschäftigt und im Fuhrpark finden sich mittlerweile 15 Krane, 4 Lkw sowie verschiedene Ladekrane“, so Birgit Steil.

Das Wachstum des Kranbetreibers im Saarland kommt nicht von ungefähr: die Stahlwerke Bous, die Ford-Werke in Saarlouis, die Dillinger Hüttenwerke und die Saarstahl AG, sie alle haben in den vergangenen Jahren expandiert und vergrößern sich entsprechend, und mit ihnen wuchs auch Steil Kranarbeiten.



Geschäftsführerin Birgit Steil und Klaus-Michael Speicher, Leiter der Niederlassung Saarwellingen. KM-Bild

Ein neuer Palfinger Ladekran PK 150002 verstärkt seit Kurzem den Kranpark bei Steil. KM-Bild



Rund zwei Millionen Euro hat Steil in den Neubau in Saarwellingen investiert. 7.000 m<sup>2</sup> groß ist das Gelände dort. Bremsenprüfstand, Waschplatz, eigene Tankstelle, eigenes Werkstattpersonal: der neue Standort im Industriepark Saarwellingen, der laut Birgit Steil auch aufgrund der guten Infrastruktur überzeugen konnte, lässt keine Wünsche offen – selbst für eine weitere Expansion ist genug Platz vorhanden.

Und dass ein weiterer Ausbau zukünftig erforderlich werden könnte, ist durchaus möglich. „Wir wachsen natürlich moderat und kaufmännisch vernünftig“, so Birgit Steil, „aber wir denken in drei bis

vier Jahren 25 Krane im Saarland platzieren zu können.“ Und Klaus-Michael Speicher, Niederlassungsleiter Saarwellingen, ergänzt: „In Saarwellingen und im Umkreis – wir bedienen circa 100 km Arbeitsradius – ist sehr gut zu tun. Selbst Weihnachten stehen nicht alle Krane auf dem Hof.“

### Für Juli 2009 ist die Lieferung eines CC 2800-1 vorgesehen.

Doch auch der Hauptsitz in Trier soll erweitert werden. Zwar sieht Birgit Steil den dortigen Standort als konsolidiert an, dennoch sind auch dort räumliche Erweiterungen geplant. Erst vor zehn Jahren war das Unternehmen innerhalb Triers umgezogen und hatte sich von 5.000 m<sup>2</sup> auf 20.000 m<sup>2</sup> vergrößert.

35 Krane mit Tragfähigkeiten bis zu 800 t werden von Trier aus vermietet. Analog zum Standort Saarwellingen liegt auch hier der Aktionsradius bei circa 100 km. Zudem wird von Trier aus die Vermietung der Großkrane geleitet.

Mit ihren rund 120 Mitarbeitern erwirtschaftet die Steil-Gruppe, die mit weiteren Standorten in Wittlich sowie im französischen Florance und

Euro. Insgesamt hat das Unternehmen derzeit 65 Kran-Fahrzeuge in der Vermietung und bietet den Kunden darüber hinaus Lkw- und Bus-Bergungsarbeiten, Abschleppdienst mit 24-Stunden-Service sowie die Durchführung von Schwertransporten an.

Seit etwa drei Jahren ist Steil Kranarbeiten auch zunehmend international tätig. So ist das Unternehmen sowohl in Rumänien wie auch in Spanien im Windkraftanlagenbau aktiv. Und auch in der Krantechnik beschreitet das Unternehmen neue Wege. So verstärkt seit Ende Mai 2008 ein Terex CC2400-1 den Kranpark – übrigens der erste Gittermast-Großraupenkrane, der Eingang in die Steil-Flotte gefunden hat. Und für Juli 2009 ist die Lieferung eines CC 2800-1 vorgesehen, der beim Windkraftanlagenbau in Rumänien eingesetzt werden soll.

Doch der Fuhrpark des Unternehmens hat sich nicht nur für Gittermastraupenkrane geöffnet. Neben neuen AT-Kranen wurde die Flotte in jüngster Vergangenheit auch verstärkt durch große Lkw-Ladepkrane und Lkw-Aufbaukrane ergänzt, wobei die Lkw-Aufbaukrane vor allem durch die geringeren Life-Cycle-Kosten und die Möglichkeit, eine Dauerfahrgegenehmigung zu erhalten, für sich punkten konnten.



Zunehmend finden sich auch Lkw Aufbaukrane – wie hier der Liebherr LTF 1035-3.1 – in der Flotte von Steil. KM-Bild

im luxemburgischen Frisagne vertreten ist, einen Jahresumsatz von mehr als 20 Millionen

Doch wer in neue Krantechnik investiert, der muss auch für neue Mitarbeiter sorgen.

Bei der Eröffnungsfeier in Saarwellingen konnten die Gäste die Krantechnik unter die Lupe nehmen.



„Wir ziehen uns unsere eigenen Mitarbeiter nach und bilden auch aus. Und wer bei uns auf einem Großkran sitzt, der ist schon viele Jahre bei uns im Betrieb beschäftigt, bevor wir ihm eine derartige Verantwortung übertragen“, so Birgit Steil.

Bevor es Ende Juni aber wieder ans Arbeiten ging, wurde erst einmal kräftig gefeiert. Zur Eröffnung der Niederlassung in Saarwellingen begrüßte Birgit Steil am 20. und 21. Juni insgesamt mehr als 400 Gäste.

Im Rahmen der Feierlichkeiten überbrachten auch Klaus Gerstner, Abteilungsleiter Wirtschaftsförderung und Verkehr vom Saarländischen Ministerium für Wirtschaft, der Saarwelliger Bürgermeister Heinrich Michael Philippi und Hermann Götzing von der IHK Saarland Grußworte und Glückwünsche.

Für festliche Stimmung sorgten Livemusik und eine Performance des renommierten Düsseldorfer Malers

Slawa Veljic, der es sich auch nicht nehmen ließ, nach dem offiziellen Teil der Einweihungsfeier Portraits der geladenen Gäste anzufertigen.

Am zweiten Tag wurde dem breiten Besucherstrom ein umfangreiches Kinderprogramm geboten, während die Erwachsenen mit dem Korb „STEIL nach oben“ fahren oder bei einer Kranschulung ihre eigene Fertigkeit testen konnten.

Die Einweihungsfeier bot auch einen willkommenen Anlass, einmal einen Blick zurück auf die Firmengeschichte zu werfen. Denn das 1924 gegründete Unternehmen wird seit 1989 bereits in der dritten Generation von Geschäftsführerin Birgit Steil geleitet. Nach dem 2. Weltkrieg legte Heinrich Steil den Grundstein des Erfolges, indem er aus einem amerikanischen Lkw einen Abschleppwagen baute – mit den bekannten Folgen.